

Jahresrückblick der Schweizer Volkspartei des Kantons Zug

Von Thomas Werner, Vizepräsident der SVP Kanton Zug

Die SVP des Kantons Zug ist nach wie vor aktiv an allen Fronten und setzt sich auch weiterhin für die Rechte der Bürger ein.

SVP Nachdem die SVP des Kantons Zug im letzten Jahr in Morgarten an historischer Stätte das 25-jährige Bestehen feiern durfte, starteten wir ins Jahr 2017 mit Ehrengast, Nationalrätin Martullo-Blocher, traditionsgemäss mit unserem Neujahrs-*Apéro*.

Generalversammlung

An unserer Generalversammlung im April wurde Alt-Kantonsratspräsident Moritz Schmid als zusätzlicher Vizepräsident und Markus Hürlimann als neuer Leiter Medien und Kampagnen in den kantonalen Vorstand gewählt. Jessy Candinas, neuer Präsident der Jungen SVP, komplettiert den Vorstand der SVP des Kantons Zug. Abgerundet wurde die Generalversammlung mit der Parolenfassung zur JUSO-Initiative «für bezahlbaren Wohnraum». Die SVP des Kantons Zug stimmte klar gegen diese Initiative, die auch von der Bevölkerung als süßes, sozialistisches Gift enttarnt und an der Urne klar abgelehnt wurde.

Jubiläen

Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder Feierlichkeiten. Die SVP der



Thomas Werner, Vizepräsident der SVP Kanton Zug.

ZW-Archiv

Stadt Zug und die SVP Cham feierten ihr 25-jähriges Bestehen. Im August fand der traditionelle, von der SVP-Menzingen organisierte Bauernbrunch, grossen Andrang.

Erfolge der SVP-Kantonsratsfraktion

Die SVP-Kantonsratsfraktion ist mittlerweile die zweitgrösste Frak-

tion des Zuger Kantonsrates. Kantonsrat Dr. iur. Manuel Brandenberg präsidiert die SVP-Fraktion mit Geschick und klaren Zielen. Die ganze Fraktion vertritt zuverlässig die Grundwerte, die Sitten und die Bräuche der Zugerinnen und Zuger und dadurch auch die Grundwerte der SVP-Wählerinnen und Wähler. Die SVP-Kantonsratsfraktion wollte

zum Beispiel genau wissen, wie die Ausschaffungsinitiative im Kanton Zug umgesetzt wird und verlangte von der Regierung genaue Informationen dazu.

Zu Gunsten der Bürger

Die SVP des Kantons Zug setzte sich im vergangenen Jahr unter anderem auch für einen schlanken, effizienten Staat sowie für tiefe Steuern ein. Viele Diskussionen und Entscheidungen standen in diesem Jahr ganz im Zeichen des Entlastungsprogrammes. Sehr zum Missfallen der SVP wurden neue Steuern und Gebühren eingeführt, obwohl nach Einschätzung der SVP beim Kanton noch einiges an Sparpotenzial vorhanden wäre. Die SVP wird sich mit allen Mitteln dafür einsetzen, dass nicht das für die Regierung einfache und bequeme Mittel einer Steuererhöhung eingesetzt wird, sondern dass zuerst die Aufgaben der öffentlichen Hand genauestens auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Der Staat soll Dienstleistungen nur dann anbieten und erbringen, wenn diese nicht durch Private besser und günstiger angeboten werden.

Thomas Aeschi – neuer Fraktionspräsident

Thomas Aeschi wurde als Nachfolger von Adrian Amstutz zum SVP-Fraktionspräsidenten gewählt. Als einziger Zuger Nationalrat informiert er übrigens regelmässig nach den Sessions an seinen Sessions-

rückblicken über das politische Geschehen in Bern. Die Bevölkerung kann sich so direkt beim volksnahen Zuger SVP-Nationalrat informieren und sich mit ihm austauschen.

Zuger Messe

Sehr guten und grossen Anklang fand erneut der SVP-Stand an der Zuger Messe. Dieses Jahr ohne Fondue, dafür in einem neuen Erscheinungsbild. Sehr viele Besucherin-

«Viele Diskussionen und Entscheidungen standen 2017 ganz im Zeichen des Entlastungsprogrammes.»

nen und Besucher machten von der Möglichkeit Gebrauch, sich persönlich mit den SVP-Volksvertretern zu unterhalten und ihnen auf den Zahn zu fühlen. Natürlich begannen Ende Jahr bereits die Vorbereitungen auf die Wahlen im Jahr 2018. Top motiviert, sich weiterhin zum Wohle der Zuger Bevölkerung und zum Wohle der Schweiz einzusetzen, trafen sich die für die Wahlen verantwortlichen Parteimitglieder und Kandidaten zu einem Kickoff-Meeting im Swisshotel.

Im Namen der gesamten SVP des Kantons Zug ein herzliches Dankeschön. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und ein gutes Jahr 2018.

www.svp-zug.ch

Wachstumsturbos oder freiwillige Bescheidenheit?

Von Barbara Gysel, Präsidentin der SP Kanton Zug

Bitcoins, Baugesetze, das Unterfeld oder die Unternehmenssteuerreform: So unterschiedlich die Themen von 2017 auch sind, oft geht es um die Wachstumsfrage

SP Der Kanton Zug fasziniert. Zentral gelegen, landschaftlich vielfältig

«Mit einem Plus von 1.5 % haben wir die zweithöchste Wachstumsrate aller Kantone überhaupt.»

und mit hoher Lebensqualität: Wir sind eine hochattraktive Wohnregion. Das ist schön. Gleichzeitig sind wir ein Magnet – wir haben lau-

fend mehr ZuzügerInnen. Seit Mitte der 1980er-Jahre verdoppelte sich unsere Bevölkerung nahezu. Mit einem Plus von 1.5 Prozent haben wir zudem die zweithöchste Wachstumsrate aller Kantone überhaupt. Heute leben knapp 124'000 Personen bei uns, die Stadt Zug hat die 30'000. EinwohnerInnen willkommen geheissen. Und es soll so weitergehen: Im Richtplan haben wir per 2040 rund 148'500 EinwohnerInnen definiert. So sieht Wachstum aus.

Wachstum

Die stete Zunahme zeigt sich auch bei den Betrieben und bei den Beschäftigten. Wenn der Kanton Zug aber weiter so rasant wachsen soll, müssen notgedrungen Lösungen für Wohnen und Arbeiten gefunden werden. Raumplanerisch heisst



Barbara Gysel, Präsidentin der SP Kanton Zug.

ZW-Archiv

das: Verdichtung ist nötiger denn je. Und die Mittel zur Gebietsverdichtung sind daher ein Gebot der Stunde. Von linker Seite haben wir unsere Skepsis – gelinde gesagt – dem Wachstum gegenüber mehrfach an-

gebracht. Dies steht nun aber nicht im Zentrum. Viele Nicht-Linke stehen vor einem echten Zielkonflikt: Wachstum oder raumplanerische Verdichtung bei finanzieller Balance? Zugespielt formuliert: Scheitert die Verdichtung, scheitert das Wachstum. Insofern haben wir aktuell bei vielen Geschäften die Chance, uns intensiv damit auseinanderzusetzen, welche Zukunft wir uns für den Kanton wünschen. Wollen Sie weiterhin mehr Wachstum

«Im Richtplan haben wir per 2040 rund 148'500 EinwohnerInnen definiert. So sieht Wachstum aus.»

(mehr Wertschöpfung?), müssen Sie zu Konzessionen bereit sein. Wenn nicht, müssten Sie ehrlicher-

weise das Wachstum stoppen, wenn Sie nicht alle Grünflächen verbau-

«Wollen Sie weiterhin mehr Wachstum (mehr Wertschöpfung?), müssen Sie zu Konzessionen bereit sein.»

en wollen und wenn wir nicht zu einem Elite-Kanton verkommen wollen, wo sich nur Reiche das Wohnen leisten können. Die SP liebt ein anderes Zug: offen und lebenswert für alle, sozial durchmischt. Das macht das Zuger Erfolgsmodell erst nachhaltig.

Die SP dankt Ihnen fürs Vertrauen. Wir wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

www.sp-zug.ch

«und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen.»

Präambel der schweizerischen Bundesverfassung

Die SP Kanton Zug dankt allen für die Unterstützung. Alles Gute fürs Neue Jahr!



www.sp-zug.ch